

Sicherung von Unfällen eine Höhe von mindestens 1 m erforderlich ist, so empfiehlt es sich, die Geländerhöhe unabhängig von der Sohlbankhöhe des Fensters zu bestimmen; eine geeignete architektonische Lösung läßt sich finden.

Bei den im Sinne der Antike oder der Renaissance componirten Balcons besteht das Geländer gewöhnlich aus stärkeren Eck-, bzw. Mittel- und Wandpfeilern (Fig. 222), welche als decorativen Schmuck eine Vase etc. erhalten können, mit durchbrochenen oder geschlossenen Wangenplatten, Balustern oder auch schmiedeeisernem Abchlusfgeländer dazwischen (Fig. 232 u. 233).

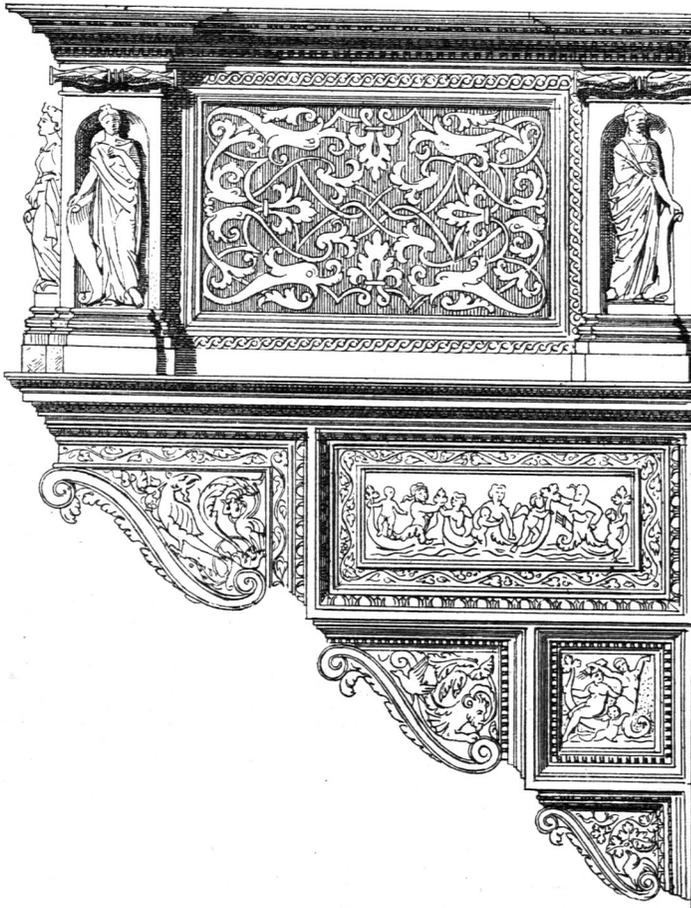


Fig. 232.

Orgelbühne  
der Kirche  
*Santa Maria  
Maggiore*  
zu Trient<sup>41)</sup>.

1/250 n. Gr.

Die Balustraden gothischer Balcons können sich in ähnlicher Weise aus Eck-, Mittel- und Wandpfeilern und Platten zusammensetzen, oder erstere fehlen ganz, wie schon in Fig. 176 gezeigt wurde; im ersteren Falle endigt der Pfeiler unter dem Handläufer der Balconplatte oder ragt noch ein wenig über diese hinaus und ist dann ebenfalls durch einen decorativen Gegenstand (oder ein Wappenthier) nach oben hin abzuschließen. Hinsichtlich der Pfeileranordnung sind die verschiedensten Lösungen möglich (Fig. 225, 226, 227 u. 235).

Die Deckplatte des Geländers, welche in einer Dicke von etwa 15 cm durchzuführen ist, wird in ihrer Profilausbildung ähnlich behandelt, wie die Balconplatte (Fig. 228 bis 231).